Kaufhaus der Gebr. Hess A.-G. in Biel: Architekten Moser & Schürch in Biel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **67/68 (1916)**

Heft 16

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-33087

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Es sind auf der Lokomotive fünf Bremsen vorhanden, nämlich:

1. Eine sechsklötzige Bremse auf die drei gekuppelten Reibungsachsen, die von Hand oder durch die Vakuum-Bremszylinder geschlossen werden kann. Das Uebersetzungsverhältnis für die Vakuumbremse ist 10,2-fach, für die Handbremse 885-fach.
2. Zwei getrennte Zahnradbremsen, von denen je eine durch den Führer oder durch den Heizer mittels Kurbel bedient wird, und die mit grauguss-gefütterten Bremsbändern auf die Rillenbremsscheiben wirken.
3. Eine Repressionsbremse, wie sie bei allen Zahnradbremsen üblich ist. Diese Bremse ist in Bezug auf Regulierbarkeit und Wirksamkeit besonders vorteilhaft, wenn die Maschine auf Zwillingswirkung umgestellt ist. Sie ist anwendbar bis auf ein Minimalgefälle von 25 ‰. Als Zug- und Stossvorrichtung ist jene der Rhätischen Bahn angenommen worden, die auch für die Schöllenenbahn, deren Rollmaterial ebenfalls nach Graubünden und ins Wallis übergehen soll, massgebend war.

Nachstehende Tabelle gibt noch die Fahrgeschwindigkeiten für ein gezogenes Gewicht von 60 *t* auf den verschiedenen Steigungen:

Steigung:	*Max. Geschwindigkeit:*
0 bis 20 ‰	40 (45) *km/h*
20 „ 40 ‰	40 bis 28 *km/h*
40 „ 60 ‰	20 *km/h*
60 „ 70 ‰	20 bis 18 *km/h*
70 „ 80 ‰	18 „ 16 *km/h*
80 „ 90 ‰	16 „ 15 *km/h*
90 „ 100 ‰	15 „ 14 *km/h*
100 „ 110 ‰	14 „ 13 *km/h*

Die Zugkraft am Haken beträgt 650 bis 12300 *kg*.

S. A.

Kaufhaus der Gebr. Hess A.-G. in Biel.

Architekten *Moser & Schürch* in Biel.

(Mit Tafeln 26 und 27.)

An Stelle dreier alter Häuser, auf sehr beengtem Raum, rings von Brandmauern umgeben, die in ganz bedenklichem Zustand teilweise bis 1 *m* ausser Senkel waren, haben die Architekten dieses Geschäftshaus in zwei Bauperioden errichtet. Einteilung und architektonischer Aufbau gehen aus den Zeichnungen und Bildern hervor; der Dachstock dient als Lagerraum. Ueber einem Sockel aus Labrador-Granit erheben sich die Fassaden in Hauterivestein mit Backsteinhintermauerung; die dekorativen Skulpturen stammen von Bildhauer Hubacher in Bern. Die brunnenartige Fundation (unter Grundwasserspiegel) und die Innenkonstruktionen sind Eisenbeton. Bei 5374 m^3 Inhalt von Kellerboden bis Kehlgebälk erreichten die Baukosten 34,45 Fr./m^3.

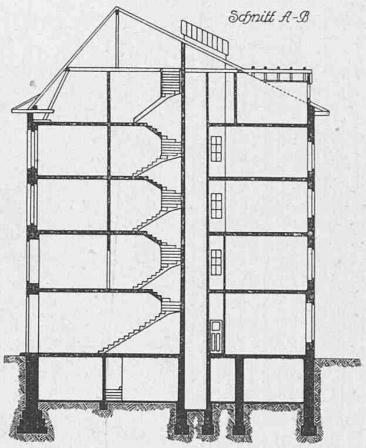


Abb. 3. Schnitt 1 : 400.

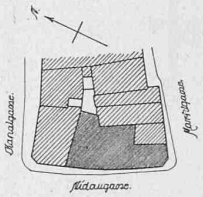


Abb. 1. Lageplan 1 : 2000.

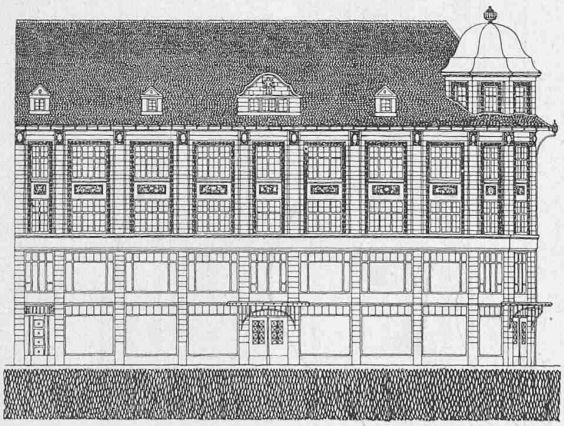


Abb. 4. Fassade an der Nidaugasse. — Masstab 1 : 400.

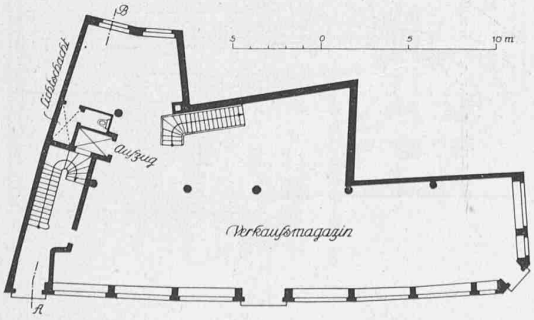


Abb. 2. Grundriss des Kaufhauses Gebr. Hess A.-G.

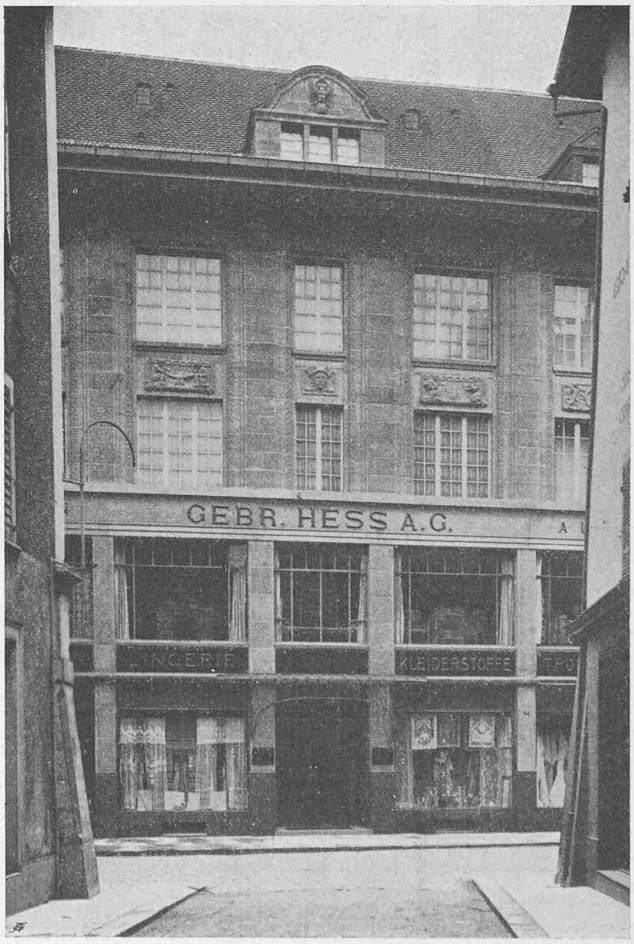
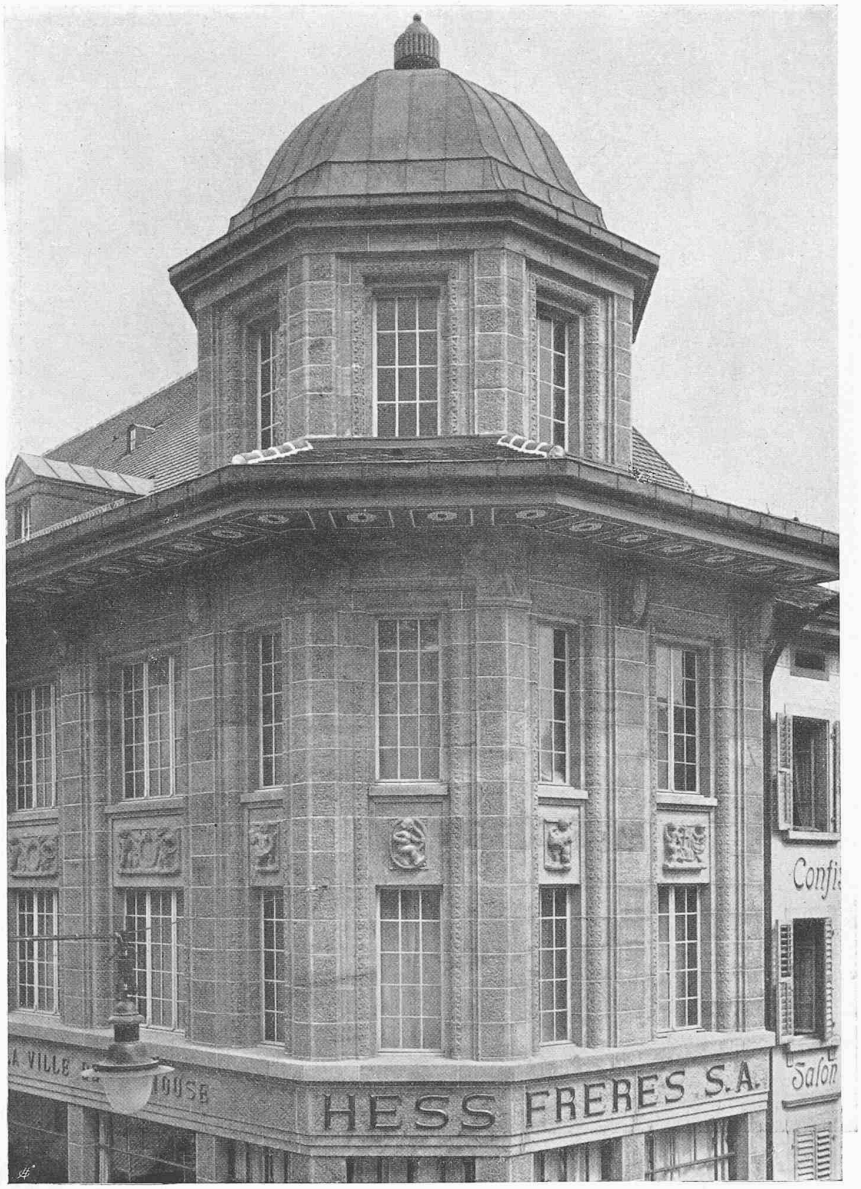


Abb. 5 (rechts nebenan). Eingang an der Nidaugasse.

Architekten *Moser & Schürch* in Biel.



KAUFHAUS GEBRÜDER HESS A.-G. IN BIEL

ARCHITEKTEN MOSER & SCHÜRCH IN BIEL

DETAIL VON DER ECKE
NIDAU- U. MARKTGASSE

KAUFHAUS GEBRÜDER HESS A.-G. IN BIEL

ARCHITEKTEN MOSER & SCHÜRCH IN BIEL

DETAIL DER FASSADE
AN DER NIDAUGASSE

JEAN FREY, ZÜRICH.